

Vertretung

Durch Klassenfahrten, Unterrichtsgänge, Fortbildungen – die jedoch nur in Ausnahmefällen während der Unterrichtszeit stattfinden – und Krankheit kann es zu Vertretungssituationen kommen. Für die Vertretung stehen der Schule zurzeit zwei Pädagogische Mitarbeiterinnen (Vertretungskräfte) mit entsprechenden Stundenrahmenverträgen zur Verfügung.

Die Einbindung ins Kollegium erfolgt zu Beginn durch Hospitation, durch Doppelbesetzung und durch die Teilnahme an Konferenzen. Die Zusammenarbeit mit den Parallelklassenlehrkräften bzw. Co-Lehrkräften ist sinnvoll und notwendig.

Vertretungskräfte sollen den Eltern bekannt werden, indem sie sich im Schulelternrat und in den Klassen vorstellen. Die Teilnahme an außerschulischen Aktivitäten ist wünschenswert.

Grundsätzlich sorgt bei einem Vertretungsfall die zuständige Lehrkraft für die Planung des Unterrichts, um Kontinuität zu garantieren. Der Vertretungsfall wird rechtzeitig bekannt gegeben; im Krankheitsfall ist die Schulleiterin bis 6:15 Uhr des betreffenden Tags informiert worden und organisiert den Vertretungsplan.

Offene Unterrichtsformen wie Tages- und Wochenplanarbeit, Freiarbeit erleichtern den Vertretungskräften die Fortsetzung eines sinnvollen Unterrichts.

Präsenz-Exemplare der Lehrbücher aller Jahrgänge sowie umfangreiche Kopiervorlagen und Unterrichtsmaterialien stehen für die Vertretungskräfte in der Lehrerbücherei zur Verfügung.

Der Einsatz der Vertretungskraft muss nicht zwingend und ausschließlich in der Lerngruppe der erkrankten Lehrkraft erfolgen, sondern soll auf besondere Fähigkeiten, Ausbildung, Neigungen etc. Rücksicht nehmen.

Als weitere Option besteht im Vertretungsfall die Möglichkeit, Doppelbesetzungen aufzulösen oder auch die Mehrarbeit von Teilzeitkollegen gegen Stundenausgleich.

Steht im Vertretungsfall für Einzelstunden keine Lehrkraft zur Verfügung, gehen die Kinder einer betroffenen Lerngruppe in festgelegten Zweier-, im Einzelfall auch Dreiergruppen in eine andere Klasse. Für alle Klassen sind Aufteilungspläne erstellt worden, die den Kindern bekannt sind. Die Pläne hängen in den Klassen aus und liegen auch im Sekretariat vor. So weiß jedes Kind, in welche Klasse es gehen muss, wenn die Lehrkraft fehlt. Die Kinder arbeiten in den Gastklassen selbständig in ihren Arbeitsheften bzw. *Mathetrainern* im Klassen- oder Nebenraum. Zusätzlich stehen in jeder Klasse Ordner mit geeignetem Arbeitsmaterial für die Kinder bereit, die die Klassenlehrer immer wieder aktualisieren.

Nicht zu vermeidender Unterrichtsausfall wird durch die Gestaltung des jeweiligen Vertretungsplanes möglichst gleichmäßig auf alle Klassen verteilt, d.h., es wird darauf geachtet, dass keine Klasse mehr als eine Stunde pro Tag aufgeteilt wird. Wenn irgend möglich, fällt der Sport- bzw. Schwimmunterricht nicht aus.